

der Ordenspriester. P. General Wernz hat dasselbe allgemein zugänglich gemacht. Die erste öffentliche Ausgabe erschien 1911 bei Pustet in Regensburg. — Das Direktorium ist, wie Verfasser richtig sagt: Ein Lehrbuch der Methodik für die Abhaltung von Exerzitien. Dann gibt Verfasser einen wertvollen historischen Ueberblick über Entstehung, Entwicklung, Autorität und endgültige Redaktion des Direktoriums und geht hierauf auf den Inhalt selbst ein. Was das Direktorium sozusagen chronologisch darbietet, behandelt er zu besserer Uebersicht in konzentrischer Weise und faßt den ganzen Stoff der 40 Kapitel in vier Gruppen: I. Von Sinn und Ziel der Exerzitien. II. Von den Verkleuten der Exerzitien. III. Von der Exerzitienarbeit. IV. Von den neuen Menschen und den alten Dingen. — Die in jeder Hinsicht gründliche Arbeit gibt alle Gedanken und Anregungen des Direktoriums getreu und erschöpfend wieder. Es ist leicht einzusehen, daß eine solche Schrift nicht bloß obenhin gelesen, sondern aufmerksam studiert sein will.

Linz.

P. Jos. Schneider S. J.

15) **Sein und Werden des Glaubens** nach katholischem Verständnis.

Von Engelbert Krebs, Professor an der Universität Freiburg (32).

Karlsruhe (Baden) 1926, G. Braun.

Der durch verschiedene dogmatische Veröffentlichungen bereits rühmlich bekannte Verfasser gibt hier auf wenigen Seiten eine Analyse des Glaubensaktes in einer Sprache, die auch für Nichttheologen verständlich ist. Doch auch Theologen können aus diesen klaren, sich ganz an vatikanische Konzil (Denzinger, 1789 ff.) anschließenden Darlegungen lernen. Besonders wohlthuend wirken die schöne Sprache sowie die Liebe zur Kirche, die aus allen Zeilen spricht. Das Heft ist vor allem geeignet, in den Reihen der katholischen wie akatholischen Akademiker reichen Segen zu stiften.

Salzburg.

Dr Matthias Premm.

16) **Der Mystische Strom.** Von Otto Karrer (XXVIII u. 452). München, Verlag „Ars sacra“ von Josef Müller.

In vornehmster Ausstattung, illustriert durch eine Menge kunstvoll klassischer Bilder in Kupfertiefdruck ist im bekannten Verlag „Ars sacra“ von Josef Müller in München eine wertvolle Buchgabe von Karrer erschienen: Der Mystische Strom. Von Paulus und Johannes, den Herolden christlicher Mystik an, sehen wir den Flammenstrom religiöser Erhebung vorbeiräuschen durch die Jahrhunderte bis hinauf zum Fürsten der Scholastik. Nicht in schablonenhaft schulmäßiger Darstellung, sondern mit ihren eigenen Worten treten sie lebensfrisch und lebentwckend vor uns hin, als die Begnadigten, deren Seele sich innerlich berührt fühlte von dem letzten Grunde des Seins und Lebens. Die schönsten, heute noch in der heiligen Kirche gesungenen lateinischen Hymnen des Mittelalters bilden den Abschluß des prächtigen Buches. Die Uebersetzung des Originals ist fließend, und wo sie sich auf vorhandene Muster stützt, durch Quellenangabe ergänzt. Den Reden der Gottesfreunde schickt Karrer jedesmal eine zusammenfassende Würdigung und Charakteristik voraus, Leben und Schriften der Mystiker sind als orientierender Anhang beigegeben.

Arnstein (Ufr.).

Pfr. Rümmer.

17) **Durch Körperbildung zur Geisteskraft.** Ein System der Körpererleichterung zur Hebung und Stählung der geistigen Tatkraft. Von W. Lockington S. J. Deutsche Ausgabe von Ph. Rühle S. J. Verlagsanstalt „Tyrolia“.

Ein Ordensmann schreibt für seine Standesgenossen und alle jene, denen wenig Zeit bleibt für körperliche Übungen, ein ausgezeichnetes Büchlein, dem wirklich weite Verbreitung zu wünschen ist.